Um die Notebooks zu nutzen, muss die Ordnerstruktur wie in “Berechnungen” bleiben.

[choropleth-pipeline.py](http://choropleth-pipeline.py) enthält eine Reihe von Hilfsfunktionen, um Werte auf Karten zu plotten. Die meisten Karten sollten in exports enthalten sein. Fehlende Karten können über die Notebooks nacherzeugt werden.

Alle Choroplethen sind nach Quartilen gefärbt. Eine Anpassung ist möglich, wenn feinere Unterschiede sichtbar gemacht werden sollen. Insbesondere sind auf einigen Karten die q90-Konturen zu sehen. Wir haben uns für diese Darstellung entschieden, um genauer zu sehen wo die Hotspots sind.

Mittels GeoPandas lassen sich noch Cluster von Hotspots analysieren resp herausstellen. Das haben wir nicht gebraucht.